

Herausforderung der Landwirtschaft ist Thema in Daun

DAUN (red) Die Delegiertentagung des Bauern- und Winzerverbands Rheinland-Nassau, Kreisverband Daun, findet am Freitag, 14. Dezember, 10 Uhr, in Daun, Landgasthof Beim Brauer, Steinborner Straße 5, statt. Neben dem Bericht des Kreisvorsitzenden über die Agrarmärkte 2018 sowie verbandspolitischen Themen wird Christine Schneider, MdL, zum Thema „Herausforderungen der Landwirtschaft in Land, Bund und Europa“ referieren.

Interessierte sind eingeladen. Der Kreisverband Daun bittet um Anmeldung unter der Telefonnummer 06592/962010 oder per E-Mail an daun@bww-net.de

Ausstellung: Himmlische Eifelnächte

GILLENFELD (red) Das Photoforum Daun lädt ein zum Besuch der neuen Fotoausstellung unter dem Titel „Himmlische Eifelnächte“, von Robert Krenciszek. Viele seiner schönsten Bilder, so der Veranstalter, zeigt Krenciszek im Rahmen der monatlichen Wechselausstellungen des Photoforums Daun vom 30. November bis 24. Januar im „Landhotel Gillenfelder Hof“. Unter dem Titel „Himmlische Eifelnächte 2019“ entstand auch ein Kalender mit den Motiven der Fotoausstellung.

Den Blick nach oben richten, sich dem Sternenhimmel der Eifel annähern, vor vielfältiger Kulisse und bekannten Locations, diesem fotografischen Genre hat sich Robert Krenciszek unter anderem verschrieben. Mit seinen Fotografien zeigt er so zum Beispiel die Milchstraße über den Manderscheider Burgen oder Sternenspuren über dem Weinfelder Maar. Jeder, der Spaß an der Fotografie hat und sich mit anderen Hobbyfotografen austauschen möchte, kann jederzeit zu den monatlichen Treffen des Photoforums Daun ins „Landhotel Gillenfelder Hof“ kommen. Die Clubabende finden jeweils am letzten Freitag des Monats um 19.30 Uhr statt.

Kontakt: Franz-Josef Scheid, Telefon 02677/1202, photoforum-daun@freenet.de, www.photoforum-daun.de

Produktion dieser Seite:
Stephan Sartoris/Maria Adrian



In einem Heim außerhalb von Kathmandu, für das „A smile for Nepal“ die Jahresmiete in Höhe von 1800 Euro übernimmt, leben etwa 25 Waisenkinder.

FOTO: PETRA VANKERKOM

Glücksfindermomente vom Dach der Welt

Nach einem großen Erdbeben initiierte die aus Daun stammende Architektin Petra Vankerkom das Hilfsprojekt „A smile for Nepal“. Nun zeigt sie die Ergebnisse ihrer Arbeit.

VON ANGELIKA KOCH

DAUN Die kleine Kelsang tanzt gern, vor allem aber geht sie gern zur Schule. Und weil sie das kann, strahlt sie auch gemeinsam mit ihren Klassenkameraden in die Kamera von Petra Vankerkom. Das ist nicht selbstverständlich. Die Frau aus der Eifel hat sich zunächst als Touristin vom Land im Himalaya faszinieren lassen. Dann, nach dem großen Erdbeben von 2015, das weite Teile der Infrastruktur zerstörte, hat das Leid der Menschen sie berührt. Sie wollte etwas tun. Seitdem hat sie als Privatfrau und zunächst ganz allein mit „A smile for Nepal“ („Lächeln am Himalaya“) eine Initiative ins Leben gerufen, die bereits mehr als 86 000 Euro an Spendengeldern einsammelte und diese Mittel direkt in Bildungsprogramme, medizinische Versorgung, den Bau von Wasserleitungen oder in die Jahresmiete für ein Kinderheim in Kathmandu investierte. Vor allem Schulgeldpatenschaften, die mit zwanzig Euro pro Monat Kindern wie Kelsang den Unterrichtsbe-

such und damit der ganzen Familie Existenzchancen ermöglichen, helfen unmittelbar.

Diese Unterstützung ist keine Einbahnstraße, wie Petra Vankerkom auf ihren Reisen nach Nepal erfährt. Menschlich und emotional bekommt sie viel zurück und gibt dies weiter in ihre Heimat, zum Beispiel in Form von Fotos, die sie nun in der Galerie Augarde präsentiert.

Galerie-Inhaberin Stefanie Mayer-Augarde begleitet ihre Freundin bereits einmal mit in den Himalaya und war nachhaltig beeindruckt. Sie engagiert sich im Hilfsprojekt mit Patenschaften. „Glücksfindermomente“ nennt Vankerkom ihre Fotoreise, und tatsächlich oftfindbaren ihre Aufnahmen von den Menschen in Kathmandu, dass es Glück jenseits materieller Reichtümer und Sicherheiten gibt. Sie fotografierte Alltagsszenen: auf der Straße, in Schulen, in Altenheimen, von den Reparaturarbeiten an eingestürzten buddhistischen Tempeln und mehr. Und das Leben dort sieht ganz anders aus als im saturierten Deutschland. Auffällig ist,

dass die Gesichter trotz des ständigen Improvisierens und trotz der sehr begrenzten Mittel eine Zuversicht und Gelassenheit ausstrahlen, die man in Fußgängerzonen hierzulande kaum sieht.

Das liegt nicht daran, dass Petra Vankerkom etliche Aufnahmen machte als jemand, der den Nepalesen als Helferin bekannt war. Denn sie konnte ebenso viele Augenblicke festhalten, in denen sie vollkommen anonym war. Auffällig ist auch, welchen hohen Stellenwert die Spiritualität im Leben der Millionenstadt Kathmandu spielt. Überall gibt es viel besuchte kleine Nischen mit Altären und Schreinen, der Glaube ist eingebettet in das für westliche Augen undurchdringliche Gassengewirr.

Nicht nur optisch entführte Petra Vankerkom nach Kathmandu. Mit akustischen Sequenzen zeigte sie den Daunern auch, wie sich die Altstadt anhört mit ihren Mantra- gesängen und sonoren, von Mönchen gespielten Blasinstrumenten, den Dungen. „Man glaubt immer, Kathmandu mit seinem Smog und

Millionen Einwohnern sei schmutzig und stinke“, erzählte die Initiatorin von „A smile for Nepal“, „aber das stimmt nicht, Kathmandu duftet.“ Jeder Besucher ihrer Fotoshow bekam ein originales Räucherstäbchen mit auf den Weg, um zu wissen, wie es am Himalaya riecht. Und der nepalesische Tee zum Mitnehmen passt gut in den Eifeler Advent.

INFO

Spenden für ein Lächeln am Himalaya

Der Verein „Lächeln am Himalaya e.V. – a smile for Nepal“ hat die Anerkennung der Gemeinnützigkeit vom Finanzamt Trier und ist im Vereinsregister Wittlich eingetragen. Ebenfalls ist der Verein somit berechtigt, Spendenquittungen auszustellen. Die Kontoverbindung lautet: Lächeln am Himalaya, IBAN DE40 5856 0103 0005 0002 10, BIC GENODE3333 bei der Volksbank Trier eG.

30 Goldene Meister holen sich eine Urkunde ab

WITTLICH (red) Generationenrevolte, Lebensstilreform, Bürgerrechtsbewegungen, Anti-Kriegs-Demos und die Einführung der Mehrwertsteuer: Das war Deutschland 1968.

In der Region Trier war 1968 ebenfalls das Meisterjahr für rund 50 junge Handwerker. Deren erfolgreiche Karrieren finden in der traditionellen Goldenen Meisterfeier einen würdigen Abschluss.

Aufstehen, vorangehen und lauter für eigene Interessen sprechen, das fordert auch der Vorsitzende Kreishandwerksmeister Raimund Licht für sich selbst, für jeden einzelnen

Handwerker und damit für die gesamte Handwerksorganisation. Die 68er-Bewegung – heute Inbegriff für die damalige Kulturrevolution mit Sozialprotest und Jugendrebellion in Deutschland und in weiten Teilen der Welt – markierte einen Umbruch.

Die Grundidee von damals könne heute Vorbild sein, diesmal dem Handwerk, appelliert der Kreishandwerksmeister in seiner Festrede an die Mitglieder der Innungen in der Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region, kurz Mehr, und die Ehrengäste des Abends: „Wir Handwerker müssen entschiedener

und vor allem geschlossen für unsere Grundinteressen auf die Straße gehen und sollten nicht alles einfach so hinnehmen, was vor allem uns klein- und mittelständische Betriebe enorm belastet und behindert! Als Einzelner ist jeder von uns nur der kleine Handwerksbetrieb, gemeinsam aber sind wir schließlich nichts Geringeres als die Wirtschaftsmacht von nebenan!“

Nur gemeinsam könne das Handwerk gehört und gesehen werden, unterstreicht auch Rudi Müller, Präsident der Handwerkskammer Trier. Beide Ehrenamtsvorsitzenden der regionalen Handwerksorganisationen

ehrten gemeinsam die Meister-Jubilare von 1968 aus den drei Landkreisen Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Landkreis Vulkaneifel.

Dachdecker: Ulrich Kleis, Daleiden; **Dreher:** Ewald Weiler, Deudesfeld; **Elektroinstallateure und Elektriker:** Jürgen Brausch, Gerolstein; Willi Dautenbach, Wittlich; Hans-Dieter Gerecke, Traben-Trarbach; Anton Hockelmann, Gerolstein; Herbert Hornung, Hasborn; Hans Dieter Kaufmann, Mülheim; Walter Kremer, Alsdorf; Harald Zdrallek, Wittlich; **Fliesen-/**

Platten-/Mosaikleger: Christoph Zimmer, Gladbach; **Fleischer:** Hans Becker, Neuenburg; Theo Bohr, Hetzerath; Johann Koch, Utscheid; Hermann Zirbes, Kesten; **Friseurin:** Franziska Mans, Erdorf
Gas- und Wasserinstallateur: Peter Gerhardt, Birresborn; **Kraftfahrzeug-elektriker und Kraftfahrzeugmechaniker:** Walter Lorenz, Bombogen; Hans-Josef Erasmi, Gerolstein; Karl Ewertz, Gerolstein; Helmut Lescher, Gindorf; Alfred Neuenburg, Meisburg; Alois Weiler, Daun; **Landmaschinenmechaniker:** Nikolaus Elsen, Bitburg; **Kürschner:** Karl-Heinz Langner, Wittlich; **Maler und Lackierer:** Ludwig Roth, Idenheim; Walter Thielen, Hersdorf; **Maschinenbauer:** Helmut Lindner, Strotzbüsch; **Maurer:** Heinz-Peter Nink, Kamen (ehemals Bitburg); **Müller:** Norbert Huter, Wittlich; Hans Richarts, Speicher; **Schlosser:** Josef Urbanek, Dockendorf; **Schmid:** Walter Fischer, Oberscheidweiler (60. Meisterjubiläum); **Schreiner:** Franz Josef Bertges, Wittlich; Günther Follmann, Landscheid; Werner Gauer, Morbach; Hans-Jürgen Hodel, Bitburg; Gerd Mertes, Hinterweiler; Heinz Oster, Wehlen; Joachim Schäfer, Kelberg; Karl Stroh, Wittlich; Albert Thielen, Gillenfeld; **Schuhmacher:** Johann Friedrich Kauth, Daun; **Uhrmacher:** Ferdinand Gafron, Echemacherbrück; **Werkzeugmacher:** Paul Mischo, Oberstadtfeld.



30 Meisterjubilare des Jahrgangs 1968 haben in Wittlich eine Urkunde persönlich in Empfang genommen. Mit auf dem Foto sind Rudi Müller, Präsident der Handwerkskammer Trier, Geschäftsführer Dirk Kleis und Raimund Licht, Vorsitzender Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück.

FOTO: KREISHANDWERKERSCHAFT

Neues Antennenfernsehen

DAUN/GEROLSTEIN (red) ARD und ZDF starten zum 28. November die nächsten Umstellungen auf das neue Antennenfernsehen DVB-T2 HD in weiteren Regionen von Rheinland-Pfalz, unter anderem in Gerolstein und Daun. Mit DVB-T2 HD wollen ARD und ZDF über Antenne „eine deutlich bessere Bildqualität in Full-HD sowie eine insgesamt größere Programmauswahl bieten – kostenfrei und unverschlüsselt. Zeitgleich mit der Umstellung auf DVB-T2 HD endet laut ARD und ZDF hier die Übertragung des bisherigen DVB-T-Standards. Ab dem Umstellungstermin benötigen Zuschauer, so ARD und ZDF, ein DVB-T2 HD-fähiges Endgerät – dies könne ein Fernseher oder eine entsprechende Set-Top-Box sein. Orientierung bei der Wahl des Gerätes bietet das grüne DVB-T2-HD-Logo.

Weitere Informationen und einen Empfangscheck, wo DVB-T2 HD empfangen werden kann, gibt es unter www.ard-digital.de/dvb-t2-hd oder www.swr.de/dvbt2

Zuschauer, die Fragen zum neuen DVB-T2-Angebot haben, können sich an die ARD-Digital-Hotline wenden unter 0331/58569606, Montag bis Freitag, 9 bis 21 Uhr (nicht an gesetzlichen Feiertagen).

Diskussion über Eifelvulkane

DAUN-GEMÜNDEN (red) Die nächste monatliche Sitzung der Interessengemeinschaft Eifelvulkane findet am Donnerstag, 29. November, ab 20 Uhr im Gasthaus zu den Maaren, in Daun-Gemünden statt. Alle Bürger sind dazu eingeladen. Neben aktuellen Informationen zum Sachstand des Rohstoffdialogs wird es auch Zeit für Diskussionen geben.

Gruppe feiert Jahresabschluss

DAUN (red) Der Jahresabschluss der Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe Daun-Vulkaneifel ist am Donnerstag, 29. November, 18.30 Uhr, im TuS-Treff Liesertal (bei der Tennisanlage am Stadtrand). Jeder bringt mit, was er gerne möchte. Zu diesem Treffen sind auch die Partner eingeladen. Info: Inge Dorn, 06592/980326; Roswitha Wagner, 06592/9843945.

DIENSTLEISTUNGEN

Fenster und Türen

LUXFEN
Fenster und Türen

LUXFEN GmbH | FilieGem
www.luxfen.com Find us on

Kraftfahrzeuge

PAPKALLA BOSCH Service
Prüm - Prümstr. 37
Tel. 06551/96080
- Automechanik/Reifenservice
- TÜV-/ABU-Abnahme
- Car-HiFi-Navigation
- Mobilfunk + Festnetz
Technik u. Telekom
Kompetenz unter einem Dach

Möbel

Bleialfer Schreinerwerkstätten
Tel.: 06555/9292-0

Steinmetze

naturstein-metz.de